

Mittwoch, 30. Oktober 2019, Diepholzer Kreisblatt / LEMFÖRDE /
REHDEN / WAGENFELD

Klimaschutz für jedermann

**SERIE: PROJEKTE IM EFMK - Moorland-Projekt will „Goldgrube“
im Neustädter Moor vernässen**

VON MELANIE RUSS



Ronja Graßhoff und Sophia Thiele (rechts) begleiten das Projekt Moorland, dessen Ziel die Wiedervernässung der „Goldgrube“ im Neustädter Moor ist. Foto: BUND DHM

Ströhen – Mitmachen, statt nur darüber zu reden – das ist beim Projekt Moorland nicht nur möglich, es ist ein wesentlicher Aspekt neben dem Ziel, Klimaschutz und Moorschutz miteinander zu verbinden. Bürger wie Unternehmen können über Klima-Spenden die Wiedervernässung ausgewählter Moorflächen mit einer Klima-Spende unterstützen. „Das ist das Gute daran, dass sich jeder beteiligen kann“, findet Sophia Thiele.

Gemeinsam mit Ronja Graßhoff ist sie beim BUND Diepholzer Moorniederung mit Sitz im Europäischen Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) in Ströhen für die Wiedervernässung der „Goldgrube“

im Neustädter Moor in Ströhen verantwortlich. Dort können laut Thiele auf einer Fläche von 240000 Quadratmetern in den kommenden 25 Jahren 3137 Tonnen Treibhausgase eingespart werden. Denn intakte Moore mit einem hohen Wasserstand dienen als wertvolle Treibhausgasspeicher. Aus trockengelegten Mooren entweichen dagegen erhebliche Mengen an Kohlenstoff und anderen Treibhausgasen.

„Dadurch, dass der Klimaschutz derzeit in den Medien so stark präsent ist, wollen viele Menschen etwas tun“, weiß Thiele. „Die Leute finden es toll, dass sie direkt vor ihrer Haustür etwas beitragen können.“ Und so funktioniert es: Jeder, der das Projekt unterstützen möchte, kann symbolische Moorland-Anteilscheine zum Preis von 28 Euro pro Stück erwerben. Jeder Schein ist einer bestimmten Moorparzelle zugeordnet und bescheinigt die Einsparung von einer Tonne klimaschädlichen Treibhausgasen.

Die Klima-Spende bietet den Menschen eine Möglichkeit, ihren selbst verursachten Treibhausgasausstoß auszugleichen, erläutert die Projektmitarbeiterin. Kann man sich also für kleines Geld ein gutes Gewissen erkaufen? So ist es laut Thiele ausdrücklich nicht gedacht. Das Projekt solle auch dazu anregen, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern. Wer es ganz genau wissen möchte, kann mithilfe eines Rechners auf der Moorland-Internetseite seinen eigenen CO₂-Fußabdruck berechnen.

„Das Interesse an der Klima-Spende ist sehr groß“, freut sich Thiele. Für mehr als die Hälfte der Anteile hätten sich bereits Interessenten vormerken lassen. In Kürze soll das Buchungssystem online gehen, und dann kann auch das Geld fließen.

Damit sollen die Maßnahmen zur Wiedervernässung und die langfristige Erfolgskontrolle finanziert werden. Zwei wesentliche Maßnahmen sind das Verschließen von Entwässerungsgräben und das Errichten von Dämmen, um das Regenwasser in den Moorflächen zu halten.

„Wir arbeiten darauf hin, dass wir Anfang nächsten Jahres mit der Umsetzung beginnen können“, so Thiele. Angedacht ist, die Arbeiten noch im Winter abzuschließen. Ob das machbar sei, sei aber noch nicht sicher. In den folgenden 25 Jahren wird der BUND sicherstellen, dass das Moor möglichst nass bleibt, regelmäßig die

Wasserstände kontrollieren, die Vegetation beobachten und bei Bedarf etwas nachjustieren.

„Die Treibhausgas-Senkungsfunktion des Moores wieder herzustellen, ist in 25 Jahren nicht möglich“, betont Thiele. Das brauche sehr viel mehr Zeit. Aber zumindest eine erhebliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen sei möglich.

Entstanden ist das Projekt Moorland laut Thiele beim BUND Bremen. Dort wurde ein Teil des Dorumer Moores im Landkreis Cuxhaven wiedervernässt. Anfang des Jahres sei es auf den BUND Niedersachsen übertragen worden. Weil sich die meisten Moorflächen Deutschlands in Niedersachsen befinden, bestehe hier auch ein großes Potenzial. Die „Goldgrube“ ist hier das erste Klimamoor, das wiedervernässt wird. Parallel dazu sucht der BUND landesweit nach weiteren geeigneten Moorflächen für das Projekt.

Klima-Spende

Wer ebenfalls einen Anteilschein erwerben möchte, kann sich auf der Internetseite des Projekts vormerken lassen oder die BUND-Mitarbeiter im EFMK kontaktieren: Tel. 05774/9978715, E-Mail: info@moor-land.de, Homepage: www.moor-land.de.